

Niederschrift

über die öffentliche Ortsbeirat Südliche Innenstadt von Ludwigshafen am Rhein

Sitzungstermin: Mittwoch, den 14.08.2019

Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr

Sitzungsende: 20:05 Uhr

Ort, Raum: Rathaus, Stadtratssaal

Anwesend sind:

Ortsvorsteher

Christoph Heller

CDU-Ortsbeiratsfraktion

Karl-Heinz Hecker

Gabriele Deuschel-Deigentasch

Doris Behrendt

Anni Braun

SPD-Ortsbeiratsfraktion

Lorena Schmitt

Margot Steeger

Björn König

Alfred Edler

FDP-Ortsbeiratsmitglied

Dr. Andreas Werling

DIE GRUENEN - Ortsbeiratsfraktion

Jens Brückner

Raik Dreher

Nesrin Akpinar

Armin Winkler

DIE LINKE-Ortsbeiratsmitglied

Dr. Liborio Ciccarello

FWG-Ortsbeiratsmitglied

Elke Faulmüller

Schriftführer/in

Elke Dahl

Entschuldigt fehlen:

im Ortsbezirk wohnende Stadtratsmitglieder

Sevki Bilgin

David Guthier

Eleonore Hefner

Maïke Jurk

René Puder

Tagesordnung:

1. Verpflichtung von Ortsbeiratsmitgliedern
Vorlage: 20190133
2. Einwohnerfragestunde
3. Bericht Ortsvorsteher
4. Vorstellung des neuen Werkleiters der Wirtschaftsbetriebe Ludwigshafen, Herr Nebel
Vorlage: 20190157
5. Information Sachstand "Metropol"
Vorlage: 20190158
6. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Umgestaltung von Straßen im Stadtteil Süd in verkehrsberuhigte Straßen und Spielstraßen
Vorlage: 20190155
7. Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Umsetzung der Zusagen zum schonenden und belastungsfreien Auf- und Abbau des Filmfestivals auf der Parkinsel
Vorlage: 20190156
8. Antrag der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
Instandsetzung der Gehwegplatten im Schulhof der Berufsbildenden Schule Wirtschaft II
Vorlage: 20190135
9. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Überprüfung von Zustand und Gestaltung des Ludwigsplatzes
Vorlage: 20190152
10. Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Maßnahmen zur Vermeidung von unzulässigem Parken in der Saarlandstraße
Vorlage: 20190144
11. Antrag der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
Reparatur des Glockentürmchens in der Berufsbildenden Schule Wirtschaft II
Vorlage: 20190136
12. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Gestaltung von Naturwiesen
Vorlage: 20190149
13. Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Erstellung eines Bewässerungskonzeptes für Grünanlagen in extremen Hitze- und Trockenperioden

Vorlage: 20190145

14. Antrag der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
Beseitigung der Müllablagerungen am Rampenabgang zum Klüberplatz und angrenzenden Straßen, sowie gärtnerische Umgestaltung in diesem Bereich
Vorlage: 20190137
15. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Übernahme der Vorgartengestaltungssatzung für das Malerviertel
Vorlage: 20190154
16. Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Verlängerung der Linie 77
Vorlage: 20190147
17. Antrag der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
Fahradpiktogramm auf dem Fahrradschutzstreifen in der Mundenheimer Straße
Vorlage: 20190138
18. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Umsetzung von Zusagen hinsichtlich Gestaltung Pfalzgrafenplatz, Schwanthaler Platz, Wittelsbachstraße
Vorlage: 20190153
19. Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Erstellung eines Baumpflanzkonzeptes
Vorlage: 20190148
20. Antrag der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
Maßnahmen zur Vermeidung von parkenden Fahrzeugen auf dem Fahrradschutzstreifen in der Berliner Straße
Vorlage: 20190139
21. Anfrage der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
Vollsortimenter im Erdgeschoss des TWL-Gebäudes
Vorlage: 20190140
22. Anfrage der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
Verkürzung der Baustellenabspernung zur besseren Nutzung des Zebrastreifens
Vorlage: 20190141
23. Anfrage der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
Zuordnung des Tiefbunkers unter dem Berliner Platz als "Kulturdenkmal"
Vorlage: 20190150
24. Anfrage der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
Bedarf an Kindertagesstättenplätzen im Stadtteil Süd
Vorlage: 20190143

Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß; der Ausschuss war beschlussfähig.

Vor Eintritt in die Tagesordnung öffentlicher Teil wurde der Tagesordnungspunkt 5 „Information Sachstand Metropol“ von der Tagesordnung genommen.

Weiterhin wurde der Tagesordnungspunkt 21 „Vollsortimenter im Erdgeschoss des TWL-Gebäudes“ der öffentlichen Sitzung in den nichtöffentlichen Teil verlegt.

Jedes Ortsbeiratsmitglied hat das Kommunalbrevier 2019 erhalten.

Protokoll:

zu 1 Verpflichtung von Ortsbeiratsmitgliedern

Ortsvorsteher Christoph Heller hat die Verpflichtungsformel für die noch nicht verpflichteten Ortsbeiratsmitglieder Gabriele Deuschel-Deigentasch, Nesrin Akpınar und Elke Faulmüller vorgelesen und hat sie anschließend per Handschlag vereidigt.

zu 2 Einwohnerfragestunde

Ein Bürger beschwerte sich darüber, dass ein Bediensteter der Stadt Ludwigshafen in Ausübung seines Dienstes private Hinweisschilder von einem öffentlichen Platz in der Stadt Ludwigshafen entfernen hat entfernen lassen. Der Eigentümer der Schilder hält das Vorgehen für unrechtmäßig. Welches Gericht ist für eine mögliche Klage zuständig – Amtsgericht Ludwigshafen, Verwaltungsrecht Neustadt oder welches Gericht sonst?

Weiterhin beschwerte sich eine Bürgerin wegen der Taubenplage in der Bismarckstraße.

Ein Bürger beschwerte sich über die Erhöhung der Grundsteuer in der Rheinallee.

zu 3 Bericht Ortsvorsteher

- Auf der Parkinsel ist der Pfosten weg vor dem Kindergarten bzw. Kinderbetreuung. Der Ortsbeirat will erinnern, dass doch dort eine Einbahnstraße von der Hafenstraße in die Defreggerstraße umgesetzt werden soll.

Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt beschließt und erinnert daran, dass eine Stichstraße Hafenstraße in die Defreggerstraße schon beschlossen worden ist und bittet einstimmig um Umsetzung des Antrags.

- Das Hafenfest findet in der Zeit vom 23. bis 25.8.2019 statt.
- Ortsvorsteher bittet die Ortsbeiratsmitglieder ihre Daten, Name, Adresse, Telefon-Nr., Mail-Adresse freiwillig dem Ortsvorsteherbüro anhand der ihnen vorliegenden Liste, mitzuteilen.

zu 4 Vorstellung des neuen Werkleiters der Wirtschaftsbetriebe Ludwigshafen, Herr Nebel

Der neue Werkleiter der Wirtschaftsbetriebe Peter Nebel stellt sich vor.

zu 5 Information Sachstand "Metropol"

Dieser Tagesordnungspunkt wurde von der Tagesordnung genommen.

**zu 6 Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Umgestaltung von Straßen im Stadtteil Süd in verkehrsberuhigte Straßen und Spielstraßen**

Der Bereich Straßenverkehr 2-15 teilt folgendes mit:
Im Zuge des Projektes „Enge Straßen“ sind die derzeitigen örtlichen Gegebenheiten zugrunde zu legen, sodass die nach Abschluss der Prüfung zu diesem Projekt erforderlichen Maßnahmen mit Haltverbote umgesetzt werden müssen.

Bauliche Veränderungen liegen nicht in der Zuständigkeit des Bereiches Straßenverkehr sondern beim Bereich Tiefbau.
Sollten sich die Straßen z.B. durch Umbau ändern, werden wir entsprechend unserer Zuständigkeiten tätig werden.

Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt ist mit dieser Antwort nicht zufrieden. Er bittet mit einer Stimmenenthaltung zu prüfen welche Straßen in der Südlichen Innenstadt in verkehrsberuhigte Straßen umgesetzt werden können.

**zu 7 Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Umsetzung der Zusagen zum schonenden und belastungsfreien Auf- und
Abbau des Filmfestivals auf der Parkinsel**

Der Bereich Grünconsulting 4-113 teilt folgendes mit:

Die Auf- und die Abbauzeiten sind um jeweils eine Woche reduziert worden. Die Bäume werden während des Zelt-Auf- und Abbaus geschützt. Es werden nur technisch einwandfreie Maschinen und Fahrzeuge eingesetzt. Die Hannelore-Kohl-Promenade wird bis auf zwei Wochen vor Beginn des Festivals und eine Woche nach dem Festival (Sicherheitsgründe) für Fußgänger offen gehalten.

Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt verweist hierbei auf das Schreiben der Oberbürgermeisterin vom 22.5.2019 (liegt als Anlage dem Protokoll bei) und bittet darum, dass was in dem Schreiben zugesagt wurde, auch eingehalten wird.

Es wurde eine Verdichtung festgestellt. Der Ortsbeirat bittet bei einer Stimmenenthaltung die Feuerwehr um Stellungnahme und nach dem Festival um eine Zusammenkunft.

**zu 8 Antrag der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
Instandsetzung der Gehwegplatten im Schulhof der Berufsbildenden Schule
Wirtschaft II**

Das Gebäudemanagement 4-13 teilt folgendes mit:

Die Gehwegplatten im Schulhof werden voraussichtlich bis Ende August instandgesetzt.

Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt bedankt sich bei der Verwaltung und bittet um Umsetzung.

**zu 9 Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Überprüfung von Zustand und Gestaltung des Ludwigsplatzes**

Der Bereich Grünconsulting 4-113 teilt folgendes mit:

Die Beregnungsanlage, die sich auf dem Ludwigsplatz befindet muss händisch auf- und abgedreht werden. Sie erreicht nicht alle Bereiche. Einzelne Bereiche sind aufgrund des Wurzeldrucks nur schwer zu begrünen. Teilweise läuft das Wasser weg. Aus Gründen der Kostenminimierung wurden die Beete mit Saisonalbepflanzung eingespart. Pflanzung und Unterhalt kosten pro Quadratmeter circa 200,00 Euro.

Wir werden prüfen, inwieweit eine Optimierung der Gestaltung mit überschaubaren Mitteln möglich ist und diese dann im Ortsbeirat vorstellen.

Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt empfindet einstimmig diesen Platz so wichtig. Gibt es Möglichkeiten diesen Platz zu bepflanzen mit Pflanzen, die weniger Wasser brauchen?

**zu 10 Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Maßnahmen zur Vermeidung von unzulässigem Parken in der Saarlandstraße**

Der Bereich Straßenverkehr 2-15 teilt folgendes mit:

Vor dem Hintergrund eines Bürgeranliegens wurde bereits eine Ortsbesichtigung mit Teilnehmern der Verkehrskommission (Vertreter der Polizei, der Feuerwehr, des Bereichs Tiefbau, der Verkehrsplanung und der Straßenverkehrsbehörde) durchgeführt. Als Ergebnis der Ortsbesichtigung werden weitere Fahrradbügel im Gehwegbereich vor und nach der Tiefgaragenausfahrt aufgestellt. Der Bereich Tiefbau wurde mit der Umsetzung bereits beauftragt.

Von der Beschilderung her besteht keine verkehrliche Notwendigkeit den Gehweg zu befahren, da das Halten zum Be- und Entladen oder zum Ein- und Aussteigenlassen mittels VZ 286 „eingeschränktes Haltverbot“ auch in diesem Bereich der Saarlandstraße erlaubt ist. Die Verkehrsüberwachung kontrolliert dieses Gebiet ebenfalls in regelmäßigen Abständen.

Nach der eigenen Auffassung des Gremiums wird dort regelmäßig geparkt. Gerade im Bereich der Feuerwehreinfaahrt ist das sogar gefährlich. Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt legt Wert darauf, dass dort öfter kontrolliert wird. Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt wird dies im Auge behalten.

**zu 11 Antrag der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
Reparatur des Glockentürmchens in der Berufsbildenden Schule Wirtschaft II**

Der Bereich Gebäudemanagement 4-13 teilt folgendes mit:

Das Türmchen in der Berufsbildenden Schule Wirtschaft II sollte zusammen mit der Dachsanierung, die vom BGA am 21.08.2017 beschlossen wurde, saniert werden.

Wir haben bereits die Dachsanierung zweimal ausgeschrieben, jedoch ohne Erfolg. Es hat sich keine Firma beworben.

Wir werden die Arbeiten nochmalig beschränkt ausschreiben. Wir hoffen die Arbeiten dann zu beauftragen. In diesem Zusammenhang wird auch das Türmchen repariert.

Das Gebäude der Berufsbildenden Schule Wirtschaft II steht nicht unter Denkmalschutz.

Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt hält einstimmig das Glockentürmchen und das Gebäude für sehr erhaltenswert und stadtprägend. Der Ortsbeirat macht auch auf Gefahr in Verzug aufmerksam.

**zu 12 Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Gestaltung von Naturwiesen**

Der Bereich Grünconsulting 4-113 teilt folgendes mit:

Flächen, die nicht zum Lagern und Spielen genutzt werden, kann man in Wiesenflächen extensivieren. Das hat eine größere Artenvielfalt und damit größere Biodiversität zur Folge. Die Umstellung erfolgt mit Vorstellung der möglichen Flächen in den Ortsbeiräten. Die Umstellung auf zweimähdige (Juni und August) oder einmähdige (August) Flächen erfordert auch eine Umstellung des Maschinenparks oder der Vergabe der Arbeiten an externe Betriebe. Auf diesem Weg befindet sich die Verwaltung. Um eine Wiese herzustellen, so wie man sich eine blühende vorstellt, wäre es notwendig den vorhandenen Boden auszubauen, Substrat einzubauen und dann den Wiesensamen auszusäen. Sät man den Samen auf den vorhandenen Boden, keimt dort witterungsbedingt erst der Samen, der sich bereits im Boden befindet. Das ist oftmals nicht das, was man sich unter Blühaspekten vorstellt. Das ist so in der Ebertstraße passiert, wo zwar Wiesenblumensamen ausgebracht wurde, allerdings aufgrund der Trockenheit die Melde, deren Samen sich im anstehenden Boden befand zunächst aufgelaufen ist. Leider stehen uns die Mittel, um so aufwendig vorzugehen nicht zur Verfügung. Wir werden dort, wo umgestellt werden soll, lediglich den Mährhythmus anpassen. Im Laufe der Zeit werden sich dann vielfältigere Pflanzengesellschaften einstellen. Den Erfolg kann man z.B. in der Raschigstraße erkennen. Dort besticht insbesondere der blaublühende Salbei.

Horst Senk, Bereichsleiter des Bereichs Grünflächen und Friedhöfe 4-21 erklärte nochmals ausführlich diese Pflanzung. Er nimmt den Wunsch des Ortsbeirates, den Mittelstreifen Heinigstraße und die Emil-Nolde-Straße (als Probeflächen) zu einer Wildwiesenbegrünung mit.

Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt bedankt sich einstimmig bei Horst Senk und will dann auch die Bevölkerung informieren, dass das Gras liegen bleiben muss.

**zu 13 Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Erstellung eines Bewässerungskonzeptes für Grünanlagen in extremen Hitze-/ und Trockenperioden**

Der Bereich Grünflächen und Friedhöfe 4-21 teilt folgendes mit:

Der Umgang mit Trockenheit im städtischen Grün ist ein zukunftssträchtiges Thema. Die derzeitigen Prognosen deuten darauf hin, dass künftig häufiger mit längeren Trockenperioden und extremen Hitzeereignissen gerechnet werden muss.

Im Rahmen der Umsetzung des Masterplans Grün und den zur Verfügung gestellten Mitteln wird dem Klimawandel mit unterschiedlichen Maßnahmen stadtweit begegnet.

Die Prioritäten liegen bei der Bewässerung von Bäumen. Rasen- und Grünanlagen werden grundsätzlich nicht zusätzlich bewässert, sofern nicht eine Bewässerungsanlage eingebaut wurde. Repräsentationsgrün in Parkanlagen wie zum Beispiel dem Ebertpark, Kübelpflanzen, besondere Staudenflächen und Rasenspielfelder z. B. in Bezirkssportanlagen werden mit einem Mehraufwand zur Standardpflege gepflegt und gewässert.

Es ist geplant, durch Groß-Gießfahrzeuge die erforderlich werdende Baumbewässerung im Verlauf der Vegetationszeit zu unterstützen. Die Anschaffung und der Unterhalt solcher Fahrzeuge benötigen jedoch zusätzliche Personal-Ressourcen und finanzielle Mittel. Der Bereich Grünflächen und Friedhöfe verfügt mittlerweile über eine Bevorratung von Baumbewässerungssäcken, die bedarfsgerecht eingesetzt werden können. Auch die Feuerwehr ist in Extremfällen bereit, den Bereich Grünflächen und Friedhöfe mit geeignetem Gerät zu unterstützen. Zukünftig muss ein Umdenken bei der Pflanzenverwendung stattfinden, um der Herausforderung „Klimawandel“ nachhaltig begegnen zu können.

Vorbeugend werden bereits seit Jahren die Baumarten an den Klimawandel angepasst, um hier bessere Standzeiten zu erzielen.

Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt nimmt die Stellungnahme zur Kenntnis. Horst Senck nimmt das Thema auf Anfrage „Nachpflanzungen der Stileichen auf der Parkinsel“ mit.

**zu 14 Antrag der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
Beseitigung der Müllablagerungen am Rampenabgang zum Klüberplatz und
angrenzenden Straßen, sowie gärtnerische Umgestaltung in diesem Bereich**

Der Bereich Grünconsulting 4-113 teilt folgendes mit:

Wir verstehen das Anliegen, durch Gestaltung Respekt vor der Bepflanzung zu erzeugen, um in dem Fall Müllablagerungen zu vermeiden.

Die Umgestaltung und Neuanpflanzung insbesondere in Baumscheiben ist sehr aufwendig, da der Wurzeldruck zu Konkurrenz bei der Nährstoff- und Wasseraufnahme führt.

Aktuell sind die Anforderungen an Standorte und der Pflegeaufwand so groß, dass kleinteili-

ge Nachpflanzungen nur mit einem sehr großen Aufwand möglich wären. Priorität ist der Erhalt der Grünflächen insbesondere der Bäume.

Der Bereich Entsorgung und Verkehrsbetriebe 4-22 teilt folgendes mit:
Wir werden in Zusammenarbeit mit dem Grünbetrieb die Säuberung des Areals veranlassen.

Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt beantragt einstimmig ein besseres ausleuchten dieses Bereiches und darauf zu achten der Müllberge Herr zu werden.

**zu 15 Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
 Übernahme der Vorgartengestaltungssatzung für das Malerviertel**

Der Bereich Stadtplanung 4-12 teilt folgendes mit:
Die Vorgartengestaltung bzw. die Festsetzungen bezüglich der "Flächen für Garagen, Stellplätze und Nebenanlagen" für das Musikerviertel ist im Bebauungsplan Nr. 577 "Lisztstraße/Musikerviertel" geregelt.

Prinzipiell kann eine solche Vorgabe auch für das Malerviertel in Betracht kommen.
Hierfür wäre die Aufstellung eines Bebauungsplanes erforderlich.

Der Bereich Stadtplanung wird den Sachverhalt auch vor Ort prüfen und bittet den Ortsbeirat um Mitteilung, für welchen konkreten räumlichen Geltungsbereich ggf. ein entsprechendes Bebauungsplanverfahren eingeleitet werden soll.

Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt beschließt bei einer Stimmenenthaltung, dass die Aufstellung eines Bebauungsplanes für den Bereich Malerviertel, d. h. zwischen Mundenheimer Straße und Lagerhausstraße sowie zwischen Böcklinstraße und Wittelsbachstraße gemacht werden soll.

Weiterhin möchte der Ortsbeirat wissen, ob ein solcher Beschluss auch über die Südliche Innenstadt allgemein oder für jeden einzelnen Bereich beschlossen werden muss.

**zu 16 Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
 Verlängerung der Linie 77**

Die RNV GmbH teilt folgendes mit:
Die Haltestellen Kaiser-Wilhelm-Straße, Pfalzbau/Wilhelm-Hack-Museum und Lud-

wigstraße werden zur Betriebszeit der Linie 77 an den Tagen von Montag bis Freitag bereits von mind. einer Stadtbahnlinie im 10-Minuten-Takt bedient. Diese binden die hier genannten Haltestellen an den Berliner Platz als zentralen ÖPNV-Knotenpunkt von Ludwigshafen an und bieten weitergehende Direktverbindungen aus und in weitere Stadtteile sowie von und nach Mannheim.

- Die Haltestelle Bismarckstraße und damit das für den zukünftigen Sitz der TWL vorgesehene Kaufhaus-Areal liegen im unmittelbaren Einzugsradius der Haltestelle Ludwigstraße. Gemäß dem Nahverkehrsplan der Stadt Ludwigshafen besteht bei einer Entfernung zur nächsten Haltestelle von maximal 300m eine gute Erschließung. Berücksichtigt man ferner, dass darüber hinaus eine Entfernung von bis zu 600m als akzeptabel festgelegt wurde, so ist der künftige Standort der TWL zudem auch über die Haltestellen Rathaus, Pfalzbau und Kaiser-Wilhelm-Straße an den ÖPNV angebunden. Somit besteht hier gemäß der Vorgaben der Stadt Ludwigshafen kein Erschließungsdefizit.
- Die Haltestelle Philharmonie liegt im unmittelbaren Einzugsradius der Haltestelle Pfalzbau.
- Die Haltestelle Arbeitsamt liegt ebenfalls noch im Einzugsradius der Haltestelle Pfalzbau und wird zudem – zwar nicht im 10- oder 15-Min.-Takt, aber dennoch mit einer gewissen Regelmäßigkeit (erkennbarer 30-Min.-Grundtakt mit diversen Verdichtungen) – von Regionalbussen bedient.
- Für die dargestellte Verlängerung und zugleich Verdichtung der Linie 77 wäre der Einsatz eines zusätzlichen Fahrzeugs erforderlich. Eine Kostenschätzung lässt hierfür Mehrkosten i.H.v. rd. EUR 250.000 p.a. erwarten.
- Eine Taktverdichtung für die bestehende Linie 77 ist gem. Nahverkehrsplan der Stadt Ludwigshafen nicht vorgesehen.

Somit ist für rnv unter Berücksichtigung

- der bereits bestehenden ÖPNV-Angebote – insbesondere durch die Stadtbahnlinien 4/4A, 6/6A und 7 im 10-Min.-Takt und
 - der Vorgaben des aktuellen Nahverkehrsplans der Stadt Ludwigshafen
- durch die von der SPD-Ortsbeiratsfraktion Südliche Innenstadt beantragte Verlängerung und Verdichtung der Linie 77 keine wirksame Verbesserung der bestehenden Erschließung der Innenstadt von Ludwigshafen erkennbar. Es wären hieraus also nur sehr wenige zusätzliche Fahrgäste zu prognostizieren. Die resultierenden minimalen Mehreinnahmen würden dabei in übereinstimmender Sicht zwischen der Stadt Ludwigshafen und rnv in keinem akzeptablen Verhältnis zu den abgeschätzten Mehrkosten stehen.

Freundliche Grüße

Boris von Krueger

Rhein-Neckar-Verkehr GmbH

Angebots- und Produktentwicklung

Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt nimmt die Stellungnahme zur Kenntnis.

**zu 17 Antrag der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
Fahrradpiktogramm auf dem Fahrradschutzstreifen in der Mundenheimer
Straße**

Der Bereich Straßenverkehr 2-15 teilt folgendes mit:

Hier handelt es sich um einen markierten Radweg (kein Fahrradschutzstreifen) der auf der gesamten Strecke zwischen Yorckstraße und Rottstraße und Rottstraße bis Halbergstraße zudem mit roter Farbe gefühlt (ausgenommen die Furten für Fußgänger bei Lichtzeichenanlagen) ist. Der Radweg ist als solcher deutlich erkennbar, sodass die verbotswidrigen „Parker“ sich durchaus bewusst sind, dass den Radweg für ihre Zwecke nutzen.

In Abstimmung mit der Verkehrsplanung ist deshalb das grundsätzliche Aufbringen von Piktogrammen auf dem Radweg nicht zielführend, da eine Änderung des Verkehrsverhaltens dadurch leider nicht zu erwarten ist.

Es wird lediglich im Bereich Yorckstraße-/Halbergstraße ein Erfordernis für ein Piktogramm vor der Einmündung Halbergstraße mit Richtungspfeilen gesehen, da in diesem Bereich ein negatives Verhalten - das Befahren des Radweges durch Radfahrer entgegen der Fahrtrichtung - auftritt. Dieses wird angeordnet.

Der Verkehrsüberwachung haben wir ebenfalls noch einmal über den geschilderten Sachverhalt informiert und um entsprechende Kontrollen gebeten.

Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt beschließt mit einer Stimmenenthaltung, dass auf jeden Fall massiv kontrolliert werden muss. Dort ist Gefahr in Verzug. Nicht nur die Ordnungsbehörde sondern auch die Polizei soll mit eingebunden werden. Ortsvorsteher Christoph Heller wird vom Gremium beauftragt, mit der Polizei Kontakt aufzunehmen.

**zu 18 Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Umsetzung von Zusagen hinsichtlich Gestaltung Pfalzgrafenplatz,
Schwanthaler Platz, Wittelsbachstraße**

Der Bereich Grünconsulting 4-113 teilt folgendes mit:

Die bereits mit der Durchführung der Arbeiten beauftragte Firma musste gekündigt werden, da sie trotz Fristsetzung nicht mit den Arbeiten begonnen hat. Die Maßnahme wird aktuell so wie vorgestellt ausgeschrieben. Sollten vergabefähige Angebote eingehen, werden die Arbeiten in der Pflanzzeit ab November 2019 ausgeführt.

Zu 1. Die Pfalzgrafenstraße soll noch bepflanzt werden, der Platz ist bereits bepflanzt.

Zu 2. Die Steine zum Schutz gegen das Befahren wurden bereits vorab gesetzt.

Zu 3. Es wird die verabschiedete Planung umgesetzt. In diesem Zuge werden auch noch Fahrradständer gesetzt.

Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt hat noch keinen Stein vor dem Trafohaus zum Schutz gegen das Befahren gesichtet. Er bittet um Überprüfung. Weiterhin möchte er gerne in die Planung und Gestaltung „Wittelsbachstraße/Zufahrt zur Mittelinsel“ einbezogen werden.

**zu 19 Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Erstellung eines Baumpflanzkonzeptes**

Der Bereich Grünconsulting 4-113 teilt folgendes mit:

Die Priorisierung der Nachpflanzungen von Bäumen wird stadtteilübergreifend ausgearbeitet. Im Straßenraum fehlen aktuell circa 1.000 Bäume. Jährlich müssen aus Gründen der Verkehrssicherheit circa 50 Bäume gefällt werden. In diesem Jahr stehen erstmalig 200.000,00 Euro zur Nachpflanzung von Bäumen im Straßenraum zur Verfügung. Mit diesem Geld, können je nach Submissionsergebnis circa 100 Bäume nachgepflanzt werden. Die Nachpflanzung wird so geplant, dass zunächst die Eignung der Standorte geprüft wird, da früher auch Bäume auf Leitungen gepflanzt wurden. Weiter wird der Abstand zu den Häusern geprüft. Im Anschluss wird in Anlehnung an die aktuellen Klimaanforderungen die Baumart festgelegt. Es werden immer mehrere Baumarten in eine Straße gepflanzt um potentiellen Ausfall einer Art zuvorkommen. Der Ersatz von Straßenbäumen ist priorisiert, da es sich oftmals um Festsetzungen aus Bebauungsplänen handelt und Auswirkung der Bäume auf das Wohlbefinden, Lebens- und Wohnqualität erheblich einzustufen sind.

In 2020 stehen 350.000,00 Euro zur Nachpflanzung von Straßenbäumen im Stadtgebiet zur Verfügung.

Schäden durch die Trockenheit konkret an Bäumen sind entstanden und werden in diesem Jahr zunehmen. Um die ausgefallenen Bäume im Stadtgebiet zu ersetzen, sind circa 2 Millionen Euro notwendig. Dazu kommen die jährlichen Kosten für den Ersatz der abgängigen Bäume.

Unterstützung kann durch Spenden erfolgen und durch Unterstützung beim Wässern der städtischen Bäume, z.B. täglich eine Gießkanne mit 10 Litern. Das hilft.

Bei der Überplanung von Straßen und Grünanlagen, steht das Thema Baumstandorte immer mit im Fokus. Wenn die Grundlagen gewährleistet sind, wie Leitungsfreiheit und Raumbedarf, werden die Standorte nach neuesten Vorgaben mit Substrat und Belüftungen gebaut um Nachhaltigkeit sicherzustellen.

Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt ist sich einstimmig der Bedeutung bewusst. Eine

Nachpflanzung ist unumgänglich. Man sollte über den Grünen Kreis um Baumspenden seitens der Bevölkerung bitten.

**zu 20 Antrag der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
Maßnahmen zur Vermeidung von parkenden Fahrzeugen auf dem Fahrrad-
schutzstreifen in der Berliner Straße**

Der Bereich Stadtplanung 4-12 teilt folgendes mit:

Der Antrag bezieht sich auf den seit Jahrzehnten baulich angelegten Radweg entlang der Berliner Straße zwischen Jägerstraße und Bahnhofstraße in der Gegenrichtung der Einbahnstraße. Die im Antrag beschriebene Beparkung dieser Radverkehrsanlage hat sich seit mehreren Jahren verstärkt. Daher wurde seitens 4-123 bereits vor ca. einem Jahr eine Planung erstellt, die diese Beparkung verhindert. In Absprache mit der Straßenverkehrsbehörde wurde diese modifiziert und aufgrund einer geplanten Baustelle im weiteren Verlauf der Berliner Straße in Höhe des Arbeitsamtes zurückgestellt. Da sich diese Bauarbeiten offensichtlich verzögern, ist aktuell eine zeitnahe Anordnung der Planung mit der Straßenverkehrsbehörde abgesprochen.

Die Planung umfasst die Ausweisung von 9 Parkständen auf der Fahrbahn zwischen der Jägerstraße und der weiteren Verlauf zur Verdeutlichung der Nutzung im Bereich südlich der Benckiserstraße. Weiterhin ist in der Richtung der Einbahnstraße im Bereich direkt nördlich der Bahnhofstraße eine Sicherung durch Gitter geplant, die Aufstellung von Radständen in Höhe des Verbindungsweges zur Schulstraße und eine Absicherung des Radverkehrs im Kreuzungsbereich Jägerstraße durch Markierung.

Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt freut sich einstimmig über diese Mitteilung und bittet um schnellstmögliche Umsetzung.

**zu 21 Anfrage der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
Vollsortimenter im Erdgeschoss des TWL-Gebäudes**

Dieser Tagesordnungspunkt wird in die nichtöffentliche Sitzung verlegt.

**zu 22 Anfrage der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
Verkürzung der Baustellenabspernung zur besseren Nutzung des Zebra-
streifens**

Der Bereich Tiefbau 4-14 teilt folgendes mit:

Von Seiten des Ortsbeirates wurde gefordert, den gesperrten Fußgängerüberweg im Baustellenbereich der Wittelsbachstraße zu reaktivieren. Dieser sei notwendig, um die dortigen Fußgängerquerungen zu sichern.

Aufgrund der Bautätigkeiten die im Auftrag des WBL, Bereich Stadtentwässerung und Straßenunterhalt ausgeführt werden, ist es erforderlich, den Fließverkehr mittels einer Baustellen-Lichtsignalanlage zu regeln. Die Aufstellung dieser Lichtsignalanlage ist aus verkehrlichen Gründen – unabhängig von der Länge des Baufeldes - an ihrem jetzigen Standort notwendig. In lichtsignalisierten Bereichen ist jedoch der Betrieb eines Fußgängerüberweges nicht gestattet. Insoweit wäre die Öffnung eines Überweges nur nach einer Signalisierung dessen grundsätzlich zulässig.

Aufgrund der besonderen Lage der Baustelle im Einmündungsbereich der Wittelsbachstraße / Schützenstraße ist es erforderlich, dass die Lichtsignalanlage schon zum jetzigen Zeitpunkt drei Verkehrsströme regelt (jeweils den Verkehr in, bzw. aus Fahrtrichtung Mundenheimer Straße sowie die Ausfahrt der Straßenbahn aus der Schützenstraße).

Die Einrichtung einer Fußgängersignalanlage am Überweg wäre allerdings nur unter Einbindung dieser in die bestehende Lichtsignalisierung möglich, mit der Folge, dass zu den drei o.g. Phasen, eine weitere Schaltphase zur Regelung der Fußgängerquerungen programmiert werden müsste. Mit dieser dann bestehenden vierphasigen Regelung wären längere Stand- und Räumzeiten der einzelnen Verkehrsbeziehungen des Fließverkehrs verbunden. Rückstaus und Stauungen gerade in den Hauptverkehrszeiten bis in den Kreuzungsbereich der Mundenheimer Straße hinein wären das Resultat, was es aber aus Verkehrssicherheitsgründen zu vermeiden gilt, zumal Fußgänger in zumutbarer Entfernung zu der Baustelle die Wittelsbachstraße sicher queren können. Die Verwaltung empfiehlt daher den Fußgängern, die Wittelsbachstraße in Höhe der Wittelsbachschule an dem dort bestehenden Fußgängerüberweg zu queren. Alternativ hierzu besteht die Möglichkeit, die Wittelsbachstraße an der Kreuzung zur Mundenheimer Straße im Schutz der dort bestehenden Lichtsignalanlage zu queren.

Ortsvorsteher Christoph Heller liest die Stellungnahme vor.

**zu 23 Anfrage der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
 Zuordnung des Tiefbunkers unter dem Berliner Platz als "Kulturdenkmal"**

Der Bereich Stadtplanung 4-12 teilt folgendes mit:

Tatsächlich ist davon auszugehen, dass zunächst einmal alle Luftschutzbunker aus dem WK 2 Denkmalcharakter aufweisen. In Ludwigshafen sind mehrere Luftschutzbunker als Kulturdenkmal geschützt. Der Tiefbunker Berliner Platz gehört jedoch nicht dazu.

Weshalb das so ist, kann von der Unteren Denkmalschutzbehörde leider nicht beantwortet werden, da die Bewertung vom Landesdenkmalamt vorgenommen wird.

Die Frage nach dem öffentlichen Interesse könnte hier jedoch eine Rolle gespielt haben, denn der einzige und selbe Zweck der den Bunkern zugrunde liegt, ist eben auch bei allen Bunkern gleich, die Rettung von Menschenleben. Daher wird von unserer Seite angenommen, dass es sich bei den geschützten Bunkern um eine Auswahl handelt.

Auch die Frage nach den konkreten Voraussetzungen kann von der Unteren Denkmal-

schutzbehörde nicht beantwortet werden, da diese Frage einer eingehenden, wissenschaftlichen Prüfung bedarf, welche wie bereits erwähnt grundsätzlich vom Landesdenkmalamt vorgenommen wird.

Ortsvorsteher Christoph Heller liest die Stellungnahme vor und verweist auf Matthias Ehringer von der Denkmalpflege bei der Stadtverwaltung.

**zu 24 Anfrage der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
 Bedarf an Kindertagesstättenplätzen im Stadtteil Süd**

Der Bereich Kindertagesstätten 3-15 gibt eine ausführliche Stellungnahme (9 Seiten) ab, die jeder/jedem Ortsbeiratsfraktionsvorsitzende/n dem Protokoll angehängt wird.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, schloss der/die Vorsitzende um
20:05 Uhr die öffentliche Sitzung.

Für die Richtigkeit:

Datum: 30.08.2019

Elke Dahl
Schriftführer/in

Christoph Heller
Vorsitzende/r